



Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

## Pressemitteilung

**Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.**

### **Berlin braucht Wirtschaft – Wirtschaft und Gesellschaft brauchen Verkehr!**

(Berlin, 17.05.2021) Seit einigen Jahren durchlebt Berlin einen dynamischen Entwicklungsprozess als attraktiver Wirtschafts-, Touristik-, Handels-, Messe- und Kongressstandort. Damit einher ging und geht eine rege Investitions- und Bautätigkeit, die auch in den kommenden Jahren anhalten dürfte. All das hat zu einer verstärkten Nachfrage nach Dienstleistungen im Wirtschaftsverkehr geführt, dabei aber auch erkennbar werden lassen, welche Defizite in der Verkehrsinfrastruktur entstanden sind, die es – nicht zuletzt im Interesse dieses Wirtschaftsverkehrs - zu beseitigen gilt. Welchen Stellenwert allein die Versorgung des Einzelhandels hat, ist nicht zuletzt aus dem Dank der Bundeskanzlerin an die LKW-Fahrer in ihrer Ansprache zum 01. Mai deutlich geworden!

Vor diesem Hintergrund begrüßt die Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V. die Ergänzung des Berliner Mobilitätsgesetzes um ein gesondertes Kapitel zum Wirtschaftsverkehr. Gemeinsam mit Kammern und weiteren Verbänden hat sich die Innung intensiv in den Gesetzgebungsprozess eingebracht, um mit dem Kapitel Wirtschaftsverkehr im Mobilitätsgesetz eine Basis zu schaffen, die Mobilitätsbedürfnisse des Wirtschaftsverkehrs erfüllen zu helfen.

Die betonte Innungsgeschäftsführer Gerd Bretschneider heute in der Anhörung im Verkehrsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses.

Wichtig ist aus Sicht der Innung dabei, die Verkehrsinfrastruktur für die „wachsende Stadt“ zu ertüchtigen! Berlin wird über Jahrzehnte weiter wachsen und sich mit dem Umland intensiver verknüpfen. Gerade bei der Planung zentraler Infrastruktur muss dies mit bedacht werden. Es muss Spielraum für sich wandelnde Wirtschaftsstrukturen mit geänderten Mobilitätsansprüchen belassen werden. Vor 20 Jahren etwa hatte niemand einen boomenden Onlinehandel prognostiziert. Solche Prozesse verändern Strukturen an anderer Stellen und die Ansprüche an die Infrastruktur. Ein leistungsfähiges Straßennetz – auch in der inneren Stadt - bleibt deshalb erforderlich, die Ver- und Entsorgungsfunktion in hoher Qualität erfüllen zu können. Insbesondere auch bei Brücken müssen qualitativ und quantitativ leistungsfähig bleiben, da sie wesentlich über effizienten Verkehrsfluss und damit umweltschonende Ver- und Entsorgung mitbestimmen.



Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

## Pressemitteilung

### Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

Kritisch bewertet die Fuhrgewerbe-Innung die im Gesetzentwurf enthaltene Absicht des Landes Berlin zur Einführung eines neuen Markenzeichens für besonders sichere und emissionsarme Lieferfahrzeuge und -prozesse.

Schon heute bestehen klare technische und rechtliche Regelungen, insbesondere hinsichtlich der Emissionsstandards, die ein zusätzliches, mit unnötigen Kosten verbundenes Zertifizierungssystem nicht erforderlich machen. Zudem würde die Berücksichtigung eines zusätzlichen Markenzeichens bei der öffentlichen Auftragsvergabe die Vergabeverfahren um ein weiteres vergabefremdes Kriterium erweitern und weiter überfrachten. Die Innung lehnt dieses Vorhaben strikt ab!

Die Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., gegründet 1887, ist Deutschlands zweitältester aktiver Unternehmerverband der Verkehrswirtschaft und betreut in Berlin und Brandenburg rund 500 mittelständische Güterkraftverkehrs-, Omnibus-, Mietwagen- und Krankentransportunternehmen.

Verantwortlich: Gerd Bretschneider  
Telefon: 030 – 251 06 91  
Fax: 030 – 251 06 93  
e-Mail: [info@fuhrgewerbe-innung.de](mailto:info@fuhrgewerbe-innung.de)  
Internet: [www.fuhrgewerbe-innung.de](http://www.fuhrgewerbe-innung.de)